

**Neufassung der Satzung
über die Erhebung von Friedhofsgebühren
der Gemeinde Ramsen
vom 29. Februar 2016**

Der Gemeinderat Ramsen hat auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und der §§ 2 Abs. 1, 7 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Allgemeines
- § 2 Gebührenschuldner
- § 3 Entstehung der Ansprüche und Fälligkeiten
- § 4 Inkrafttreten

Anlage zur Friedhofsgebührensatzung

- I. Gebühren für Grabplätze
- II. Gebühren für die Bestattung und Grabherstellung
- III. Gebühren für Ausgrabungen und Umbettungen
- IV. Gebühren für die Benutzung der Friedhofshalle
- V. sonstige Gebühren

§ 1

Allgemeines

Für die Benutzung der Einrichtung des Friedhofswesens und ihrer Anlagen werden Benutzungsgebühren erhoben. Die Gebührensätze ergeben sich aus der Anlage zu dieser Satzung.

§ 2

Gebührensschuldner

Gebührensschuldner sind:

1. Bei Erstbestattungen die Personen, die nach § 9 Bestattungsgesetz verantwortlich sind, und der Antragsteller,
2. bei Umbettungen und Wiederbestattungen der Antragsteller.

§ 3

Entstehung der Ansprüche und Fälligkeiten

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Leistungen nach der Friedhofssatzung, bei antragsabhängigen Leistungen mit der Antragstellung.
- (2) Die Gebühren werden innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

§ 4

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 21.11.2000 außer Kraft.

Eisenberg (Pfalz), den 29. Februar 2016

(Steitz)
Ortsbürgermeister

Anlage zur Friedhofsgebührensatzung vom 29.02.2016

I. Gebühren für Grabplätze

a) Wahlgrab (je Einzelgrab)	330,00 €
b) Urnengrab	200,00 €
c) Kindergrab	40,00 €
d) anonymes Reihengrab	700,00 €
e) anonymes Urnengrab	260,00 €
f) Wiesenurnengrab	450,00 €

II. Gebühren für die Bestattung und Grabherstellung

a) bei Personen über 5 Jahre	604,52 €
b) bei Personen unter 5 Jahre	238,00 €
c) Tieferlegungszuschlag	185,64 €

Bei Vertragsänderung zu a) bis c) werden die entsprechenden Beträge angefordert und die Gebührensatzung ist anzupassen.

d) Urnen	130,00 €
e) Leichenträger pro Person	30,00 €
f) bei Bestattungen freitags nachmittags nach 15.00 Uhr sowie an Sams-, Sonn- und Feiertagen wird ein Mehraufwand von 110,00 € berechnet	

III. Gebühren für Ausgrabungen und Umbettungen

a) von einer Leiche innerhalb des Friedhofes Berechnung nach dem tatsächlichen Aufwand eines gewerblichen Unternehmens	
b) von einer Leiche nach einem anderen Friedhof Berechnung nach dem tatsächlichen Aufwand eines gewerblichen Unternehmens	
c) von einer Aschurne innerhalb des Friedhofes	254,00 €
d) von einer Aschurne nach einem anderen Friedhof	169,00 €

Für die Ausgrabung und Umbettung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren vermindern sich die Gebühren nach § 1 Nr. 3a und 3b um 50 v. H.

IV. Gebühren für die Benutzung der Friedhofshalle

a) Aufbahrungsraum (Leichenhalle)	60,00 €
b) Leichenzelle (Kühlzelle) 1. bis 3. Tag	60,00 €
jeder weitere Tag	20,00 €
c) Aufbewahrung einer Urne bis zur Beisetzung	17,00 €

V. sonstige Gebühren

Für die Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahl- und Urnengräbern auf weitere 30 Jahre ist die gleiche Gebühr zu zahlen. Nach einer Zweitbelegung in ein Wahlgrab ist das Nutzungsrecht auf volle 30 Jahre zu verlängern und die Verlängerungsgebühr zu erheben.

a) Gebühren für Grabmalgenehmigungen (alle Grabarten) 20,00 €

b) Bei eines vorzeitigen Erwerb einer Grabstätte wird, zusätzlich zur Gebühr für die Grabstätte, eine Gebühr von 50,00 für jeweils 5 Jahre im Voraus für die Pflege erhoben.

c) Bei einer Abräumung der Grabstätte vor Ablauf der Ruhezeit wird für die Dauer der restlichen Ruhezeit eine Gebühr von 30,00 €/Jahr für die Pflege durch das Friedhofspersonal erhoben. Eine vorzeitige Räumung ist frühestens nach 15 Jahren Ruhezeit möglich.

e) Besondere und sonstige Leistungen, die in dieser Satzung nicht geregelt sind oder die in Ihrem Ausmaß über die in der Satzung vorgesehenen Leistungen hinausgehen, können auf Antrag erbracht werden. Der Antragsteller hat die anfallenden Material- und Lohnkosten zu tragen. Diese werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.